

Verfasst am: 27.04.10 06:50

Von: Martin Metzenbauer

Amira Air auf Expansionskurs

Größter Operator von Challenger 300 in Europa.



Das 2004 gegründete österreichische Bedarfsflugunternehmen Amira Air konnte in den letzten Jahren trotz der Luftfahrtkrise ein solides Wachstum vorweisen: Nach drei Flugzeugen Ende 2006 werden mittlerweile acht Maschinen verwaltet, wie Amira-Chef Bernhard Fantner gegenüber Austrian Aviation Net erklärte. Die Flotte besteht derzeit aus zwei Hawker 400XP (einer davon ist erst im April dazugekommen), vier Challenger 300, einem Challenger 604 und einem Global Express.

Damit ist Amira Air mittlerweile der größte Operator von Challenger 300-Flugzeugen in Europa geworden. Alle Flieger - bis auf den Challenger 604 - werden auch verchartert. Bei den russischen Kunden sind vor allem der Challenger 300 sowie der Global Express beliebt. Die Hawker 400XP fliegen vornehmlich auf europäischen Kurzstrecken.

Wenig überraschend sind die Hauptziele der Amira Air-Gäste: Neben Moskau sind dies vor allem Nizza, und im Winter St. Moritz, Chambéry, Grenoble, Genf und Innsbruck sowie im Sommer Olbia, Cannes, Florenz und Pisa. Ganzjährig fliegt Amira Air häufig in europäische Metropolen wie London, Paris oder Rom.

Bei der größten europäischen Branchenmesse, der EBACE Anfang Mai in Genf, wird Amira Air zum dritten Mal in Folge vertreten sein. Für Amira Air-Chef Bernhard Fantner ist die Messe "eine tolle Möglichkeit unsere Kunden zu treffen, mit unseren Partnern die Zusammenarbeit zu besprechen und Neuigkeiten sowie Trends innerhalb der Branche zeitgerecht zu erkennen." Neben der EBACE zählt für Fantner auch noch die Jet Expo in Moskau zu den wichtigsten Branchenevents.

Seit kurzem ist Amira Air - übrigens Arbeitgeber für 55 Menschen - auch Mitglied der Austrian Business Aviation Society. Zu guter Letzt gibt es seit ein paar Tagen auch noch eine eigene [Facebook-Seite](#), die über Aktuelles aus dem Unternehmen und der Branche auf dem Laufenden hält.



www.austrianaaviation.net